

Zeitschrift: Geschäftsbericht / Schweizerisches Nationalmuseum
Herausgeber: Schweizerisches Nationalmuseum
Band: 127 (2018)

Rubrik: Organisation

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organisation.

Organisation, Aufgaben und Kompetenzen des Schweizerischen Nationalmuseums regelt das Bundesgesetz über die Museen und Sammlungen des Bundes (MSG) vom 12. Juni 2009. Seit Inkrafttreten am 1. Januar 2010 ist das SNM, das sich aus dem Landesmuseum Zürich, dem Château de Prangins, dem Forum Schweizer Geschichte Schwyz und dem Sammlungszentrum Affoltern am Albis zusammensetzt, eine öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit, die sich selber organisiert und eine eigene Rechnung führt.

Gemäss MSG untersteht das SNM der Aufsicht des Bundesrats, der seine Aufsichtsfunktion insbesondere durch die Wahl des Museumsrats, die Genehmigung des Geschäftsberichts sowie durch die Entlastung des Museumsrats ausübt. Der Bundesrat definiert in der Regel für vier Jahre die strategischen Ziele des SNM, deren Erreichung jährlich überprüft wird.

Die Organe des SNM sind gemäss Museumsgesetz der Museumsrat, die Geschäftsleitung und die Revisionsstelle. Die Finanzierung des SNM legt das Parlament alle vier Jahre über die Kulturbotschaft fest, zuletzt Ende 2015 für die Periode 2016–2020.



Der Museumsrat. Von links: Marie-France Meylan Krause, Pio Pellizzari, Sandrine Giroud, Fulvio Pelli, Tim Guldemann, André Holenstein, Ladina Heimgartner, Stefano Stoll.

Museumsrat.

Präsident: Prof. Dr. Tim Guldemann, Politikwissenschaftler, Diplomat und Politiker (seit 15. Juni 2018)

Vizepräsidentin: Ladina Heimgartner, Direktorin Radiotelevisiun Svizra Rumantscha und stellvertretende Generaldirektorin SRG

Mitglieder: Sandrine Giroud, Rechtsanwältin und Direktorin der Stiftung für Kunstrecht; Prof. Dr. André Holenstein, ordentlicher Professor für ältere Schweizer Geschichte und vergleichende Regionalgeschichte an der Universität Bern; Dr. Marie-France Meylan Krause, Direktorin Römermuseum Avenches (seit 15. Juni 2018); Dr. Fulvio Pelli, Anwalt und Notar; Pio Pellizzari, Leiter Schweizer Nationalphonothek; Stefano Stoll, Direktor Festival Images und Ausstellungsmacher

Gemäss Bundesgesetz über die Museen und Sammlungen des Bundes sorgt der Museumsrat für die Umsetzung der vom Bundesrat vorgegebenen strategischen Ziele und erstattet Bericht über deren Erreichung, so auch in den Eigner- und Amtssitzungen vom 20. März und 2. November 2018 zwischen dem Eidgenössischen Departement des Innern und dem Schweizerischen Nationalmuseum.

Die Berichterstattung 2017 inklusive Jahresrechnung wurde vom Bundesrat am 11. April 2018 genehmigt. Weiter nahm der Bundesrat den Bericht der Revisionsstelle zur Kenntnis und erteilte den Mitgliedern des Museumsrats für das Geschäftsjahr 2017 Entlastung. Gleichzeitig wurde als externe Revisionsstelle für die Periode 2018 bis 2021 die KPMG AG wiedergewählt.

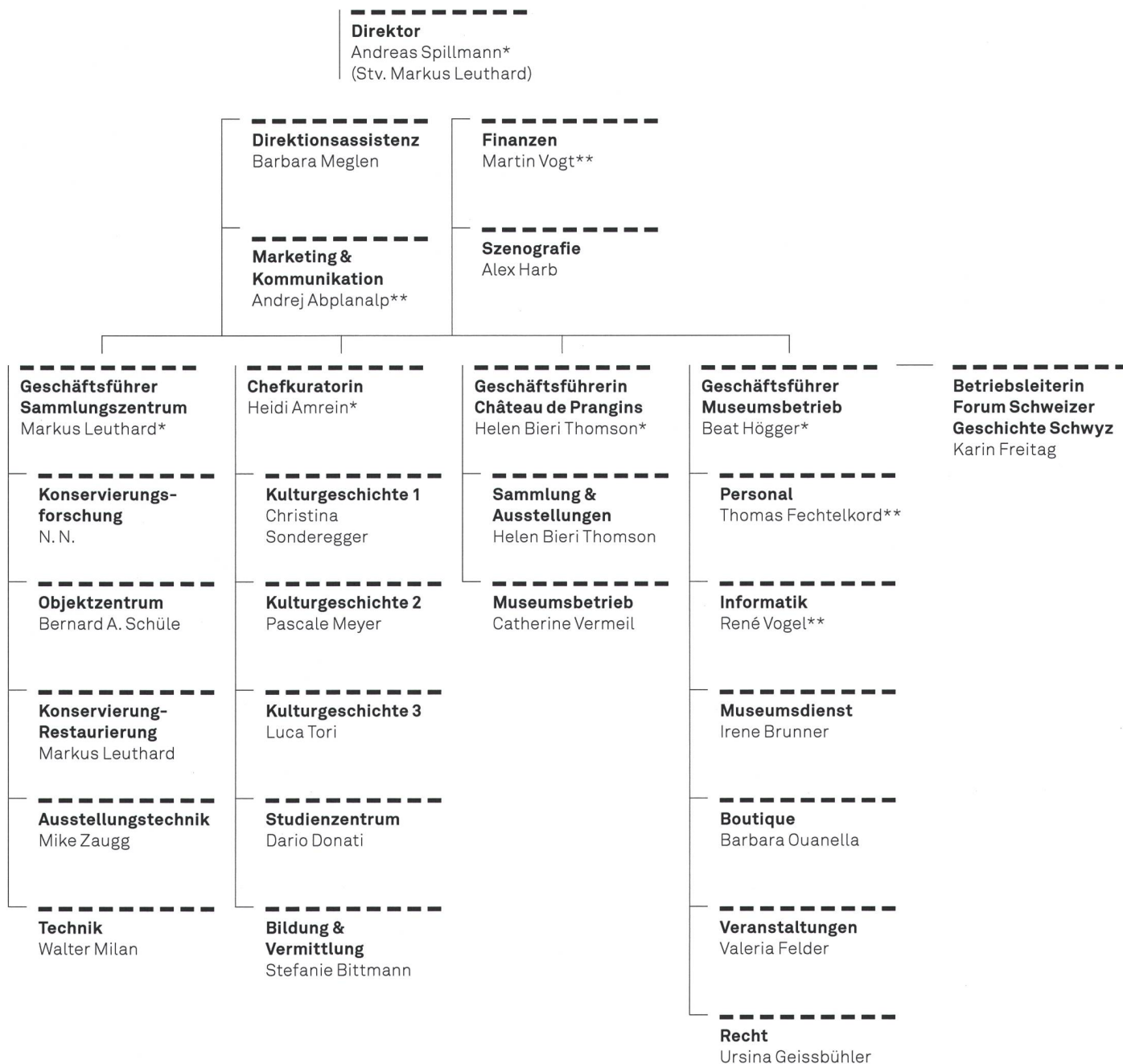
Der Museumsrat und sein Finanzausschuss haben 2018 je vier ordentliche Sitzungen abgehalten. Im Berichtsjahr standen neben dem Courant normal digitales Marketing, das Vorsorgewerk SNM sowie die Massnahmen zur Abfederung der Senkung des technischen Zinssatzes und des Umwandlungssatzes per 2019, das 20-Jahr-Jubiläum des Westschweizer Sitzes des Schweizerischen Nationalmuseums Château de Prangins und die verbleibenden Sanierungsarbeiten und bevorstehenden Dauerausstellungseröffnungen im Landesmuseum Zürich auf der Traktandenliste. Im Kreis des Museumsrats wurde ausserdem auch über die Aufbewahrung von digitalem Kulturgut und über nationale Identität diskutiert.

Zur Dokumentation des Geschäftsgangs hat die Geschäftsleitung des Schweizerischen Nationalmuseums dem Museumsrat Quartalsberichte und Semesterberichte vorgelegt. Im Rahmen der jährlichen Aktualisierung wurde die Risikosituation neu evaluiert und für das Jahr 2018 ein Risikobericht erstellt.

Der Bundesrat hat am 31. Januar die Mitglieder des Museumsrats wiedergewählt. Die Funktion der Präsidentin a. i. wurde von Ladina Heimgartner übernommen, nachdem der bisherige Präsident Dr. Markus Nötter per Ende 2017 aufgrund der erreichten maximalen Mandatsdauer aus dem Gremium ausgeschieden war. Am 15. Juni wurde Prof. Dr. Tim Guldemann vom Bundesrat als Präsident des Museumsrats gewählt. Gleichzeitig als Mitglied in den Museumsrat gewählt wurde Dr. Marie-France Meylan Krause.

Ende des Jahres verliess Pio Pellizzari den Museumsrat, da seine auf maximal acht Jahre beschränkte Amtszeit auslief. Pio Pellizzari wurde am 10. Januar 2011 ins Gremium gewählt und wirkte so praktisch seit den Anfängen im Museumsrat mit. Als Leiter der Schweizerischen Nationalphonothek in Lugano lenkte Pio Pellizzari das Augenmerk immer wieder auf das klingende Kulturgut, das Geschichte und Kultur der Schweiz dokumentiert, und brachte seine Erfahrungen im archivalischen Bereich und die damit verbundenen aktuellen und bevorstehenden Herausforderungen in die Diskussionen mit ein. Pio Pellizzari gebührt grosser Dank für sein langjähriges Engagement zugunsten des Schweizerischen Nationalmuseums. Als seine Nachfolgerin bestimmte der Bundesrat am 15. März 2019 Frau Sonia Abun-Nasr, Leiterin Kantonsbibliothek Vadana St. Gallen.

Organigramm.



* Mitglied der Geschäftsleitung

** Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung

Geschäftsleitung.



Von links: Heidi Amrein, Beat Högger, Andreas Spillmann, Helen Bieri Thomson, Markus Leuthard, Barbara Meglen (Direktionsassistentz).

Gemäss Museumsgesetz ernennt der Museumsrat, unter Vorbehalt der Genehmigung durch den Bundesrat, die Direktorin oder den Direktor des Schweizerischen Nationalmuseums und, auf Antrag der Direktorin oder des Direktors, die übrigen Mitglieder der Geschäftsleitung. Die Direktorin oder der Direktor steht der Geschäftsleitung vor, ist für die operative Führung des Schweizerischen Nationalmuseums verantwortlich, stellt das Personal ein und vertritt die Institution nach aussen.

Die Geschäftsleitung des Schweizerischen Nationalmuseums setzt sich aus folgenden fünf Mitgliedern zusammen: Dr. Andreas Spillmann, Direktor; Markus Leuthard, stv. Direktor und Geschäftsführer Sammlungszentrum; Dr. Heidi Amrein, Chefkuratorin; Beat Högger, Geschäftsführer Museumsbetrieb sowie Helen Bieri Thomson, Geschäftsführerin Château de Prangins.

Im Berichtsjahr stand das 20-Jahr-Jubiläum des Westschweizer Sitzes des Schweizerischen Nationalmuseums stark im Fokus. Den Feierlichkeiten im Château de Prangins Ende September gingen intensive Vorbereitungen voran. Im Zentrum standen auch die neuen Dauerausstellungen, die im Frühling im Bahnhofflügel bzw. im Herbst 2019 im frisch sanierten Westflügel des Landesmuseums Zürich eröffnet werden, sowie die akribische Planung und Koordination der abschliessenden Sanierungsvorhaben und der laufenden und bevorstehenden Ausstellungsarbeiten bis 2020.

Die Geschäftsleitung hat sich ausserdem mit den Vorbereitungen in Hinblick auf die Kulturbotschaft 2021–2024 auseinandergesetzt und im Erarbeitungsprozess unter der Federführung des Bundesamts für Kultur mitgewirkt. Ein weiteres zentrales Dossier war das Vorsorgewerk des SNM, für das

ein neuer Anschlussvertrag inklusive Vorsorgereglement und Service Level Agreement zu erarbeiten war. Dieser wurde am 30. November durch den Bundesrat genehmigt.

Veranstaltungen, besonders auch mit externen Partnern, sprechen einen erweiterten Publikumskreis an und können so den Kontakt zu unseren Ausstellungshäusern herstellen bzw. vertiefen. Die einmal im Monat stattfindende Diskussionsplattform «Dienstags-Reihe» im Landesmuseum findet anhaltend grossen Anklang beim Publikum. Neben den Ausgaben mit den Medienpartnern NZZ und «Tages-Anzeiger» wurde im Mai nun erstmals eine Ausgabe mit «Le Temps» durchgeführt. Für das kommende Jahr konnte swissinfo.ch gewonnen werden, denn die Brücke zur französischsprachigen Schweiz soll fester Bestandteil des Programms bleiben. In Prangins fand das Open-Air-Kino mit dem Partner Visions du Réel im zweiten Jahr der Durchführung viel Resonanz, in Schwyz konnte «NZZ Geschichte on tour», erstmals im Forum Schweizer Geschichte zu Gast, begeistern.

Weiter wurde im Rahmen der aktuellen Provenienzforschung des Bundes, an der alle Institutionen, die Sammlungen im Bundeseigentum besitzen – so auch das Schweizerische Nationalmuseum –, beteiligt sind, mit der Untersuchung der Handänderungen zwischen 1933 bis 1945 fortgefahren.

Die fortschreitende Digitalisierung tangiert auch die Museumswelt. So ist das Schweizerische Nationalmuseum daran, das digitale Marketing auszubauen und die Umsetzung diesbezüglicher Strategien im Bereich der Objektdatenbank anzugehen, denn digitale Produkte sind ebenfalls Kulturgut und müssen in einer kulturhistorischen Sammlung abgebildet werden können.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Das Schweizerische Nationalmuseum betreibt eine umsichtige Personalstrategie, die sich an der Personalpolitik der Bundesverwaltung orientiert. Für das Berichtsjahr kann folgender Personal- und Stellenbestand ausgewiesen werden:

Personal

Bestand	2018	2017	2016	2015	2014
Mitarbeitende	319	317	297	274	257
Vollzeitstellen (FTE)	185	179	158	146	137

Im Rahmen der Erneuerung der Dauerausstellungen gab es zusätzliche befristete Stellen. Im SNM arbeiten 34,5% Männer und 65,5% Frauen. Die Fluktuationsrate liegt bei 11,6% (im Vorjahr 7,2%). Ohne Fachreferenten und Mitarbeitende im Stundenlohn im Bereich Aufsicht und Besucherbetreuung, welche vor oder während eines Studiums im Nebenerwerb im SNM tätig waren, beträgt die Fluktuationsrate 4,1%. 41 Mitarbeitende mit Führungsverantwortung waren im SNM tätig, dies bei einem ausgewogenen Frauenanteil von 46,3%.

Die Verteilung der Muttersprachen ergab per Ende 2018 einen Anteil von 70,2% mit deutscher Muttersprache (69,7% im Vorjahr), 11% mit französischer Muttersprache (im Vorjahr 11,7%), 7,2% mit italienischer Muttersprache (6,9% im Vorjahr) und 0,6% mit rätoromanischer Muttersprache (0,6% im Vorjahr). 11% der Mitarbeitenden haben eine andere Muttersprache als eine der Landessprachen angegeben (im Vorjahr 11%).

Im Berichtsjahr waren 21 Praktikantinnen und Praktikanten während oder direkt nach einem Fachhochschul- oder Hochschulstudium im SNM tätig. Zudem sind sechs Lernende in den Lehrberufen kaufmännische/r Angestellte/r, Gebäudereiniger/in, Detailhandelsangestellte/r, Informatiker/in EFZ und Polydesigner/in 3-D beschäftigt.

Die Beschäftigung und Integration von Menschen mit Behinderungen nimmt einen wichtigen Stellenwert ein. Der Anteil von Mitarbeitenden mit einer Behinderung beträgt 1,9%. Ausserdem nahmen sechs Personen an einer Arbeitsintegrationsmassnahme teil.

Direktion

Andreas Spillmann

Andrej Abplanalp; Gülnaz Gahramani; Yvette Goetschy Meccariello; Alex Harb; Anton Isch; Peter Krebs; Barbara Meglen; Sebastiano Mereu; Yanick Peter Neff; Carole Neuenschwander; Alexander Rechsteiner; Martin Vogt

Sammlungszentrum

Markus Leuthard

Christian Affentranger; Nana Yaw Amankrah; Cédric André; Martin Bader; Henrike Luisa Binder; David Blazquez; Luciano Boschetto; Stefanie Bruhin; Nikki Barla Calonder; Simon d'Hollosy; Alexander Dittus; Ryv Dumoni; Natalie Ellwanger; Bachir Ezzerari; Michelle Fässler; Zemrije Fejzi; Gianina Flepp; Daniel Glarner; Bao-Meei Guu-Cheng; Marc Hägeli; Jonas Hänggi; Matthias Hassler; Reto Hegetschweiler; Erwin Hildbrand; Heiko Hornung; Siriporn Huber-Chaiyapanto; Vera Hubert; Antonia Iaderosa; Thomas Imfeld; Maya Jucker; Dimitris Kehagias; Isabel Keller; Elisabeth Kleine; Sergio Kupferschmied; Iona Leroy; Gaëlle Liengme; Tiziana Lombardo; Sarah Longrée; Uldis Makulis; Katherine Martins Alves; Véronique Mathieu Lingenhel; Jürg Mathys; Leila Meister; Claudia Merfert; Françoise Michel; Walter Milan; Patrizia Munforte; Elke Müräu; Carolin Muschel; Schanon Neukomm; Sérgio Oliveira da Cruz; Claude Omlin; David Pazmino; José Jorge Pereira Ramalho; Gaby Petrak; Franziska Pfenninger; Gracinda Pinto; Zvonimir Pisonic; Laurine Poncet; Mike Roder; Ulrike Felicitas Rothenhäusler; Werner Rüegg; Marcel Sax-Joho; Markus Scherer; Katharina Schmidt-Ott; Janet Schramm; Bernard Alain Schüle; David Schwitter; Debbie Sledsens; Loredana Vögelin; Peter Weber; Peter Wyer; Tino Zagermann; Mike Zaugg; Angela Zeier

Sammlung & Dokumentation

Heidi Amrein

Noemi Sarina Albert; Marina Amstad; Tatiana Arquint; Adrian Baschung; Tanja Bitonti; Stefanie Bittmann; Thomas Bochet; Heidi Brunner; Ellen Bryner-Schoner; Brigitte Burkhalter; Jürg Burlet; Eva Carlevaro Stalder; Linda Christinger; Noëmi Anna Crain Merz; Paola de Paola Blattmann; Dario Donati; Stefan Andreas Egli; Jil Ehrat; Lisa Engi; Aaron Cornelius Estermann; Eva Fischlin Zwicky; Andrea Lisa Franzen; Mariella Krystyna Frei; Riccardo Giacomello; Sara Gianera; Doris Haben; Erika Hebeisen; Christian Hans Hörack; Andreas Hösli; Joya Indermühle; Maria Iseli; Anna Lena Jurt Portmann; Manuel Kauf-

mann; Christine Keller Lüthi; Michael Kempf; Ursina Klausner; Amanda Kohler; Andrea Kunz; Francine Lombardo; Cristina Massafra; Pascale Meyer Portmann; Regula Moser; Benjamin Müller; Fabian Müller; Laurence Neuffer; Daniela Sharon Nowakowski; Jacqueline Perifanakis; Carmela Petralia Kaufmann; Andrea Pfister; Corinna Pinna Ehrensperger; Laura Quaglia; Nora Marie Otilie Rudolf; Magdalena Rühl; Mylène Ruoss; Rebecca Sanders; Pia Schubiger Adorno; Daniela Schwab; Dominik Sievi; Maja Škrkic; Christina Sonderegger; Roberta Flora Spano; Ricabeth Steiger; Selina Stuber; Judith Stutz Leutwiler; Karin Temperli Müller; Denise Tonella; Luca Tori; Samuel van Willigen; Agatha von Däniken; Sandra Eveline von Euw; Anna-Sabina Wälli; Christian David Weiss; Bettina Zimmermann

Victor Saladin; Oskar Sanislo; Marko Schiavone; Karin Schilter; Julian Schmautz; Monika Schmidig Römer; Ruedi Schmidig-Schuler; Nadia Schneider; Guido Schuler; Solveig Schütz; Gisela Signer; Mayza De Fatima Silva Signer; Peter Sommer; Jeannette Soro-Füglister; Katja Spörri; Michèle Stiefel; Lidija Stojanovic; Claudia Sullivan-Iberg; Kinga Szántó; Sabina Tenti; Emmanuel Vincenzo Termine; Marianna Tetteh-Quaye; Joanna Tonis; Sina Tremp; Sara Trpevska; Roberto Tufo; Serpil Tütmez; Moreno Tuttobene; Christoph Unternährer; Jana Urech; Rahel Urech; Anja Vinzens; René Vogel; Eveline Vogt; Karin von Niederhäusern; Roger Walt; Christian Weingart; Alina Willi; Barbara Willi; Astrid Wirth; Bruno Wirthensohn; Nina Wunderli; Dina Wüthrich; Alessandra Zaccone; Sylwia Zborowska; Karl Zehnder

Château de Prangins

Helen Bieri Thomson

Nathalie Annen; Hubert Bolo; Susanna Bühler Moreira e Silva; Anne Canepa Declerck; Mirta Grüter Bohren; Philippe Humm; Susanna Hurschler; Marie-Claire Jahiel; Alexandre Lanz; Véronique Laurent Kamdem; Hester Macdonald; Muriel Marchese; Bernard Messerli; Jacqueline Näpflin Karlen; Marie-Hélène Pellet; Nathalie Pellissier; Matthieu William Péry; Anita Racchetta Bays; Geneviève Rapin; Heidi Rasmussen; Odile Rigolet; André Schärer; Siân Margaret Sibley; Jocelyne Spady-Clementz; Nicole Staremborg; Antonie Suchet; Catherine Elisabeth Vermeil; Ana Vulic; Valérie Sandra Zanani-Guillermin

Museumsbetrieb

Beat Högger

Maya Abbühl; Gabriela Albiez; Janete Almeida; Franziska Pia Amstad Betschart; Gabriela Bär Ritter; Keila Barp; Jenniffer Barquero Esquivel; Heinz Baumann; Katrin Baumann; Manda Beck; Bernadette Betschart; Jan Birchler; Samuel Blum; Marta Bogialli; Chiara Bosshart; Céline Brinkmann; Agnes Brügger; Caroline Gabriela Brühlmann; Irene Brunner; Sarah Brunner; Thomas Bucher; Charlotte Burckhardt; Sergio Cane; Gabriella Carnevale; Debora Causio; David Cookson; Yah Nina Fatou Coulibaly; Leandra Cozzio; Raphael Andreas Dettling; Cristina Díaz; Diego Donati; Anna Durisch; Thomas Fechtelkord; Rachid Fejry; Valeria Felder; David Föhn; Karin Freitag-Masa; Lorena Galleguillos; Ursina Geissbühler; Ida Gerber-Betschart; Sophie Giger; Simon Gonzenbach; Cécile Gschwind; Katharina Guggisberg Aschwanden; Bettina Hackl; Sandra Happle; Jean-Claude Haus; Ulrich Heiniger; Stefan Hengstler; Vasantha Hugger-Rajagopal; Ramon Hungerbühler; Linda Isenschmid; Silvia Katharina Jäggi; Julie Kaufmann; Rahel Krähenbühl; Mariano Lanfranchi; Johanna Lehmann; Pia Lenggenhager; Luciana Lessa Hinder; Cornelia Lüönd-Waltisberg; Pia Lustenberger; Ernst Lüthi; Evelyne Maissen-Kohn; Isabelle Marcon Lindauer; Colette Mathis; Viviane Mathis; Pamela Rahel Mayer; Ruth Merz; Danijela Milijic Stojcetovic; Angela Mittler; Donatella Mognol; Inga Mosienko; Fritz Mühlethaler; Franziska Neff; Daniel Niedermann; Talia Ongaro; Sara Orfali; Barbara Ouanella-Heimann; Maria Valentina Paoluzzi; Danièle Florence Perrin; Patricia Pfenniger; Olga Pigida; Pasquale Pollastro; Rafael Reifler; Roland Rilling; Olga Suely Rodrigues de Lima; Ursula Rösing-Manz; Urs Roth; Daniel Rüttimann;

Mitarbeitende 2018

Gesamt

319

Vollzeitstellen

185